

Katharinenschule
Städt. katholische Grundschule

Leitfaden zum Umgang mit Unterrichtsstörungen sowie einem gewaltfreien und freundlichen Umgang miteinander an der Katharinenschule

Liebe Eltern,

ein freundliches, respektvolles Miteinander und eine ruhige Lernatmosphäre sind wichtige Voraussetzungen dafür, dass sich alle Kinder an unserer Schule wohlfühlen und erfolgreich lernen können. Dabei möchten wir gemeinsam mit Ihnen die Kinder darin unterstützen, Verantwortung für ihr eigenes Verhalten und für die Gemeinschaft zu übernehmen.

Für den Unterricht und die Hausaufgabenbetreuung gelten deshalb folgende gemeinsame Regeln:

- Wir arbeiten leise und konzentriert an unserem Platz.
- Wir melden uns, hören einander zu und lassen andere ausreden.
- Wir beginnen zügig mit unserer Arbeit.
- Wir gehen freundlich und respektvoll miteinander um.
- Wir achten gemeinsam auf Ordnung und hinterlassen unseren Arbeitsplatz und den Klassenraum ordentlich.

Die Regeln werden mit den Kindern regelmäßig besprochen und altersgerecht eingeübt. Zur Orientierung und Unterstützung im Schulalltag gibt es in jeder Klasse eine **Lernampel**. Sie hilft den Kindern dabei, ihr eigenes Verhalten wahrzunehmen, zu reflektieren und gegebenenfalls zu verändern.

Unsere Lernampel – Orientierung für ein gutes Lernen

Sie wird insbesondere in Erklär-, Ruhe- und Arbeitsphasen eingesetzt. Zu Beginn macht die Lehrkraft deutlich, wann die Lernampel gilt.

Die Lernampel dient **nicht der Bewertung oder Bestrafung eines Kindes**, sondern gibt Orientierung: *Was brauche ich jetzt, damit ich selbst und die anderen gut lernen können?* Ein Wechsel der Ampelfarbe erfolgt nicht vorschnell, sondern in der Regel erst nach vorherigen Hinweisen bzw. Ermahnungen.

Grün: Das Kind wird darauf aufmerksam gemacht, wieder stärker auf sein Verhalten und das gemeinsame Lernen zu achten.

Gelb: Das Kind erhält einen deutlicheren Hinweis und die Gelegenheit, sein Verhalten zu verändern.

Rot: Das Kind benötigt eine kurze Unterbrechung oder eine andere Unterstützung, um anschließend möglichst wieder lernbereit am Unterricht teilnehmen zu können.

Besonders wichtig ist uns: **Der Weg zurück auf Grün ist jederzeit möglich.** Kinder sollen erfahren, dass sie ihr Verhalten selbst beeinflussen und verändern können. Dadurch fördern wir Selbstwirksamkeit, Verantwortung und Motivation.

Je nach Situation kann eine kurze Auszeit, eine Bewegungs- oder Entspannungspause, ein ruhiger Arbeitsplatz, das Arbeiten im Nebenraum oder eine andere individuell passende Unterstützung hilfreich sein. Für Kinder mit entwicklungsbedingten Schwierigkeiten oder sonderpädagogischem Förderbedarf können **individuelle Absprachen, zusätzliche Signale oder angepasste Schritte** gelten.

Zeigt ein Kind trotz wiederholter Hinweise und Unterstützungsangebote weiterhin ein Verhalten, das das eigene Lernen oder das Lernen anderer erheblich beeinträchtigt, suchen wir gemeinsam nach Lösungen. Dazu gehören Reflexionsgespräche mit dem Kind und gegebenenfalls eine **Benachrichtigung der Eltern**. Diese dient der Information und der gemeinsamen pädagogischen Unterstützung des Kindes.

Für den Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten, Konflikten und Regelverstößen haben wir an der Katharinenschule verbindliche Leitfäden entwickelt. Unser Ziel ist es, Situationen zu klären, Ursachen zu verstehen und den Kindern geeignete alternative Verhaltensweisen aufzuzeigen. Dabei stehen zunächst pädagogische Maßnahmen, Gespräche mit dem Kind und die Zusammenarbeit mit den Eltern im Vordergrund. Wenn diese Maßnahmen nicht ausreichen, können im weiteren Verlauf auch schulische Ordnungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Unser gemeinsames Ziel ist es, dass jedes Kind lernt, **Verantwortung für sein Verhalten zu übernehmen und möglichst schnell wieder erfolgreich am gemeinsamen Lernen teilzunehmen.**

Alle Regeln gelten für den gesamten Schultag, auch in der Betreuungszeit.

Erziehungsvereinbarung zwischen den Lehrkräften / pädagogischem Personal und den Eltern der Katharinenschule

Wir Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher begleiten die Kinder in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung.

Dabei geht es uns zum einen um die **Vermittlung von Wissen in einer angenehmen Atmosphäre.** Wir möchten die Kinder aber auch darin unterstützen, **das Lernen zu lernen, ihre Sozial- und Selbstkompetenzen zu entwickeln und zunehmend selbstständig und verantwortungsvoll zu handeln.** Uns ist außerdem wichtig, dass die **Kinder ihre Rechte kennenlernen, verstehen und erfahren, dass ihre Meinung gehört und ernst genommen wird.**

Wir nehmen unsere gemeinsame Erziehungsverantwortung ernst und schaffen Bedingungen dafür, dass …

- wir alle, Kinder und Erwachsene respektvoll, freundlich und rücksichtsvoll miteinander umgehen.
- die Kinder Freude am Lernen entwickeln und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten gewinnen.
- die Kinder lernen, Konflikte zunehmend selbstständig, fair und gewaltfrei zu lösen.
- die Kinder eine stabile Persönlichkeit entwickeln und lernen, sich selbst und andere wertzuschätzen.
- die Kinder Vielfalt wahrnehmen, Unterschiede respektieren und als Bereicherung erleben.
- die Kinder zunehmend selbstverantwortlich handeln und die Folgen ihres Handelns einschätzen lernen.
- die Kinder lernen, miteinander zu kooperieren, sich gegenseitig zu unterstützen und Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen.
- die Kinder ihre Rechte und die Rechte anderer kennenlernen, achten und im Schulalltag erleben.
- die Kinder sorgsam mit eigenen und fremden Dingen sowie mit ihrer Umwelt und der Natur umgehen.
- ein vertrauensvoller und regelmäßiger Austausch zwischen Schule und Elternhaus stattfindet.

Wir Lehrerinnen und Lehrer sowie das pädagogische Personal möchten dafür sorgen, dass sich alle Kinder an unserer Schule sicher und wohlfühlen und in einer freundlichen und ruhigen Atmosphäre lernen können. Deshalb achten wir gemeinsam auf die Einhaltung unserer Klassen- und Schulregeln sowie auf einen respektvollen und gewaltfreien Umgang miteinander.

Werden Regeln nicht eingehalten,

- …. steht für uns zunächst das **pädagogische Vertrauensgespräch** im Mittelpunkt. Wir möchten verstehen, was zu einer Situation geführt hat, gemeinsam mit dem Kind darüber nachdenken und Einsicht in das eigene Verhalten fördern.
- Dabei zeigen wir Handlungsalternativen auf und unterstützen das Kind darin, Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört auch, sich angemessen zu entschuldigen und einen entstandenen Schaden – soweit möglich – wiedergutzumachen. Die Eltern werden bei wiederholten oder schwerwiegenden Vorfällen informiert.
- Grundsätzlich schöpfen wir zunächst die **pädagogischen und erzieherischen Möglichkeiten** aus. Reichen diese nicht aus, können entsprechend § 53 SchulG NRW Ordnungsmaßnahmen eingeleitet werden, beispielsweise ein schriftlicher Verweis oder der zeitweise Ausschluss vom Unterricht bzw. von sonstigen schulischen Veranstaltungen. Die Eltern werden dann darüber informiert.
- Bei **massiven Unterrichtsstörungen**, durch die ein geordneter Unterricht nicht mehr möglich ist, oder wenn ein Kind andere Kinder, Lehrkräfte oder pädagogisches Personal **bedroht oder verletzt**, hat der Schutz aller Beteiligten Vorrang. Die Eltern werden in diesen Fällen unverzüglich informiert; ist eine weitere Teilnahme am Schultag nicht möglich oder vertretbar, ist eine zeitnahe Abholung des Kindes erforderlich.

Unser Ziel bleibt dabei immer, das Kind zu unterstützen, sein Verhalten zu verstehen, angemessene Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln und wieder gut und erfolgreich am gemeinsamen Schulleben teilzunehmen.

Wir Eltern nehmen unsere Erziehungsverantwortung ernst und sorgen dafür, dass

- wir alle, Kinder und Erwachsene, rücksichtsvoll miteinander umgehen und uns gegenseitig mit Respekt begegnen. Wir achten auf gepflegte Umgangsformen, angemessenes Sprachverhalten und einen friedlichen Umgang miteinander.

- wir das Leben unserer Kinder in der Schule mit Interesse begleiten, indem wir...
    - auf den regelmäßigen Schulbesuch unseres Kindes achten.
    - auf Pünktlichkeit unseres Kindes achten.
    - auf die Vollständigkeit seiner Schulmaterialien achten.
    - einen Krankheitsfall unseres Kindes so schnell wie möglich mitteilen.
    - schulische Mitteilungen lesen und evtl. beantworten **(SchoolFox und Postmappe)**.
    - im Notfall für die Schule telefonisch erreichbar sind.
    - auf die Erledigung der Hausaufgaben achten.
    - an schulischen Veranstaltungen teilnehmen.

- wir einen regelmäßigen Austausch mit den Lehrkräften und dem pädagogischen Personal pflegen.

Wir Lehrerinnen und Lehrer und Erzieherinnen und Erzieher und wir Eltern sorgen für eine angenehme Schulatmosphäre und achten auf die Einhaltung der Klassen- und Schulregeln.

Was geschieht, wenn ein Kind diese Regeln nicht einhält?

Neben den Gesprächen mit den Eltern reagieren wir an unserer Schule schrittweise so:

1. Wir führen mit dem Kind ein Gespräch. Unser Ziel ist es, Einsicht bei ihm zu wecken.
2. Das Kind soll sich Gedanken über den Vorfall machen. Es soll sich entschuldigen und den Schaden - wenn möglich - wieder gutmachen.
3. Wenn diese Schritte nicht ausreichen, leiten wir Ordnungsmaßnahmen nach § 53 Schulgesetz NRW ein wie bspw. Ausschluss von schönen, schulischen Ereignissen. Die Eltern werden dann darüber informiert.
4. Wenn ein Kind den Unterricht massiv stört und das Recht der anderen Kinder und der Lehrerin oder des Lehrers auf einen geregelten Unterricht verletzt, holen die Eltern das Kind unverzüglich von der Schule ab.
5. Wenn ein Kind ein anderes Kind oder eine Lehrkraft oder pädagogisches Personal bedroht oder verletzt, holen die Eltern das Kind unverzüglich von der Schule ab.

Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle gemeinsame Erziehungsarbeit!

Datum	Klassenlehrer/in
Datum	Erzieher/in
Datum	Erziehungsberechtigte/r
Datum	Erziehungsberechtige/r